

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20.10.2020 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Bubenreuth

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Norbert Stumpf

Gemeinderatsmitglieder

Christiane Bayer-Fischer
Lea Beifuß
Jessica Braun
Dr. Isabelle Buchheidt-Dörfler
Christian Dirsch
Gabriele Dirsch
Johannes Eger
Dr. Stephan Junger
Johannes Karl
Mara Kortmann
Hans-Jürgen Leyh
Wolfgang Meyer
Dr. Marcus Schuck
Jürgen Zeilmann
Moritz Zelkowicz

Schriftführerin

Monika Eckert

Verwaltung

Helmut Racher

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Entschuldigt fehlen die **Gemeinderatsmitglieder**

Andrea Horner-Schmid

berufliche Gründe

Tagesordnung:

44. **Aufstellung und Bezuschussung einer öffentlichen Ladesäule auf dem Grundstück der Mörsbergei**
45. **Kenntnisnahmen und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **19:30 Uhr**.

Lfd. Nr. 44 - Aufstellung und Bezuschussung einer öffentlichen Ladesäule auf dem Grundstück der Mörsbergei

Mit Schreiben vom 6. Oktober 2020, aktualisiert mit Schreiben vom 15. Oktober 2020, stellte die Burschenschaft einen Antrag auf Aufstellung und Bezuschussung einer öffentlichen Ladesäule auf dem Grundstück der Mörsbergei, Hauptstraße 14, 91088 Bubenreuth. Die Anträge sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Mörsbergei befindet sich in zentraler Lage in Bubenreuth. Zum Ausbau der sauberen Elektromobilität und dem Gelingen der Verkehrswende in unserem Ort, soll dort eine Ladesäule im *LadeverbundPlus* errichtet werden. Bei der Ladesäule handelt es sich um denselben Typ wie er schon von der Fa. N-Ergie in unserem Ort an der Turnhalle bzw. Rathaus aufgestellt worden ist bzw. aufgestellt wird (vgl. Produktblatt, Ladeleistung 2 x 22 kW = 44 kW Anschlussleistung, 2 x Typ 2-Ladesteckdose, Integrierte DC-Fehlerstromerkennung und FI Typ A, RFID-Schnittstelle). Die Abrechnung der Tankleistung erfolgt über die N-Ergie. Die N-Ergie übernimmt dabei die Kosten für die Errichtung, Inbetriebnahme und Betrieb der Ladestation sowie den Netzanschluss (Summe: 23.500 Euro). Der Eigenanteil liegt bei 6.500 Euro (nicht förderbar).

Die Burschenschaft der Bubenreuther unterstützt die umweltpolitischen Ziele der Gemeinde und ermöglicht die kostenlose Bereitstellung zweier geeigneter Stellflächen (vorzugsweise direkt Ecke Hauptstraße/Betzenweg bzw. vor dem Madamhäusla auf gepflasterter Fläche) und macht sie öffentlich zugänglich und duldet die Errichtung des Netzanschlusses zur Errichtung der Ladesäule.

Normalerweise dauert es bis zu Genehmigung der Anträge für die Zuschüsse, die die Fa. N-Ergie erhält, ca. 1 Jahr. Aktuell hat die N-Ergie eine geförderte Ladestation verfügbar und könnte bei zeitnahe Beschluss bis Jahresende die Ladesäule errichten.

Die Burschenschaft und der Pächter übernehmen dabei 2.500 Euro der veranschlagten Kosten.

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde bezuschusst die Errichtung der Ladesäule auf dem Grundstück der Mörsbergei, vorzugsweise Hauptstraße 14/Ecke Betzenweg einmalig mit 4.000 Euro.

Die Gemeinde fördert die Errichtung von drei weiteren, öffentlich zugänglichen Ladestationen und stellt für diesen Zweck 12.000 Euro in den Haushalt 2021 ein. Gewerbetreibende, die eine öffentlich zugängliche Ladestation errichten wollen, können dazu einen Antrag bei der Gemeinde stellen.

Anwesend: 16 / mit 16 gegen 0 Stimmen

Lfd. Nr. 45 - Kenntnisnahmen und Anfragen
--

Der **Vorsitzende** stellt die beiden neuen Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung vor:

Frau Sarah Schuhmacher arbeitet seit 1. September 2020 im Einwohnermeldeamt als Nachfolgerin von Frau Simone Quaadt.

Frau Sandra Thelen ist seit 1. Oktober 2020 in der Bauleitplanung tätig und wird diesen Aufgabenbereich nach der Versetzung von Helmut Racher in den Ruhestand ab Juli 2021 komplett übernehmen.

GRM Karl lädt die Mitglieder des Gemeinderates zur 37. Plenumsitzung des Arbeitskreises Energiewende ein, die am 21. Oktober um 2020 im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist die Anzahl der teilnehmenden Personen begrenzt.

GRM Meyer sagt, dass sich vor rund zwei Monaten ein Fahrradunfall in der Bahnunterführung ereignet hat und aufgrund dessen eine Begehung mit dem Kreisbaumeister stattfinden sollte. Er möchte wissen, ob die Begehung stattgefunden habe und was das Ergebnis daraus sei.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Begehung noch nicht stattfinden konnte, da sich die zuständige Person im Landratsamt voraussichtlich bis Anfang November im Krankenstand befindet. Inwieweit sich ein Vertreter um diese Angelegenheit kümmern könne, werde derzeit abgeklärt.

Zum Thema Straßenbeleuchtung in der Unterführung an der S-Bahn-Haltestelle gibt der **Vorsitzende** bekannt, dass ein Techniker prüfe, ein digitales Modul einzubauen, so dass diese Straßenbeleuchtung nicht mehr über den Dämmerungsschalter im Ort geschaltet wird, sondern in diesem Bereich etwas früher eingeschaltet werden kann.

GRM Meyer sagt, dass er inzwischen von einigen Bürgern auf den Fragebogen H7 angesprochen wurde und bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Bedeutung hat der QR-Code am Kopf des Bogens?
2. Auch wenn die Geburtstagsmethode in Telefonbefragungen wissenschaftlich untermauert (aber nicht unumstritten) ist, fehlt einigen Mitbürgern dafür das Verständnis. Was antwortet die Verwaltung, wenn sich Bürger – wie angeboten – an die Verwaltung wenden, um für jeden Stimmberechtigten je Haushalt eine Stimme abzugeben?

Der **Vorsitzende** informiert wie folgt:

Der Code im Kopf des Fragebogens dient rein für die maschinelle Einlesung des Fragebogens und ist auf allen verteilten Fragebögen identisch.

Laut Auskunft von Prof. Scholl vom Institut für Geografie von der Universität Bamberg ist die vom Basis-Institut gewählte Geburtstagsmethode wissenschaftlich genau so sauber wie die Stichprobenmethode – beides sind sogenannte Zufallsmethoden, mit denen ein möglichst genaues Abbild der Bevölkerungsstruktur von Bubenreuth erreicht werden kann.

Bei der Stichprobenmethode hätten Stichproben gezogen werden müssen, d.h. es hätte pro Haushalt eine Person ausgewählt werden müssen und diese wäre gezielt angeschrieben worden. Damit wäre die Befragung in gewisser Weise personalisiert gewesen.

Wenn mehrere Fragebögen pro Haushalt ausgefüllt werden, wird die Befragung wissenschaftlich unsauber, sie wird „grauer“.

Der Fragebogen hat auf der letzten Seite das offene Feld „Haben Sie sonst noch Anregungen und Wünsche, die Sie uns mitteilen wollen“, in das Meinungen/Wünsche/Anregungen/Anmerkungen der weiteren Haushaltsmitglieder eingetragen werden können. Der Fragebogen kann von den Bürgerinnen und Bürgern auch mit einem Zusatzblatt ergänzt werden.

Die Einträge in diesem offenen Feld werden vom Basis-Institut gesondert ausgewertet.

Der **Vorsitzende** informiert, dass von Montag, 26. Oktober, bis Freitag, 13. November, im Sitzungssaal des Rathauses die Lösungsansätze der Planungsbüros für den Umbau- und Neubau sowie die Innen- und Freiraumgestaltung des Bürgerzentrums H7 besichtigt werden können. Jede*r Bürger*in kann sich ein Bild von den Planerideen machen und auch eine Wertung dazu abgeben.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei Siegfried Halbig, der am 22. Oktober als Vertreter der Gemeinde Bubenreuth an der Auftaktveranstaltung für das kommunale Energieeffizienznetzwerk in Oberschleißheim teilnimmt.

Eine nicht öffentliche Sitzung schließt sich an.

Ende: 19:50 Uhr

Norbert Stumpf
Vorsitzender

Monika Eckert
Schriftführerin